

Trassenvorschlag

**Projektanmeldung
Bundesstraße 2
Ortsumgebung Forth**

Markt Eckenthal
Landkreis Erlangen-Höchstadt
Regierungsbezirk Mittelfranken

Eine Projektanmeldung des
Staatlichen Bauamts Nürnberg

Bauherr	Bundesrepublik Deutschland
Auftragsverwaltung	Straßenbauverwaltung des Freistaats Bayern
Projekt	B 2, OU Forth B002-G100-BY
Länge	2,2 km
Querschnitt	Fahrbahn mit zwei Fahrstreifen
Kosten	ca. 5,6 Mio. Euro

Projektanmeldung | Die Bayerische Staatsregierung hat die Ortsumgehung Forth im Zuge der Bundesstraße 2 für die Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans (BWVP) angemeldet. Sollte das Projekt in den Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen aufgenommen und dabei in den *Vordringlichen Bedarf* eingestuft werden, könnte mit konkreten Planungen begonnen werden.

Projekthistorie | Die B 2-OU Forth ist bereits Bestandteil des aktuellen geltenden Bedarfsplans 2004. Allerdings wurde die Maßnahme nur in den *Weiteren Bedarf* eingestuft. Damit konnte mit konkreten Planungen noch nicht begonnen werden. Der Bund hat jedoch einer Voruntersuchung zur Erhebung der Grundlagen zugestimmt. Diese Voruntersuchung wurde Mitte 2012 abgeschlossen. Ergebnis dieser Untersuchung war, dass die ortsnah Variante 3, die der im Flächennutzungsplan (FNP) enthaltenen Trasse nahe kommt, bei der weiteren Planung gewählt werden soll.

Trassenbeschreibung | Die Neubaustrecke beginnt an der Bundesstraße 2 südlich von Forth und umfährt dem Ort im Süden. Sie verläuft dabei im Bereich des Baugebietes Theodor-Heuss-Straße aus Lärmschutzgründen in

Einschnittslage und steigt von der B 2 in Richtung Eckenberg konstant an. Von dort fällt die Trasse wieder in Richtung Schwabachtal ab und schließt dann im Nord-Osten von Forth an die bestehende B 2 Richtung Gräfenberg an. Der Verlauf der vorgeschlagenen Trasse entspricht der FNP-Trasse.

Verknüpfungen | Im Anschluss an die B 2 westlich von Forth ist ein dreiarmer Kreisverkehrsplatz vorgesehen. Im weiteren Verlauf kreuzt die Trasse die GVS zwischen Forth und dem Sportgelände höhenfrei. Auf dem Eckenberg kreuzt die Trasse die Kreisstraße ERH 9 höhengleich. Die St 2236 aus Schnaittach wird östlich von Forth gekreuzt und mit einem vierarmigen Kreisverkehrsplatz angebunden.

Netzneuordnung | Mit dem Projekt wird die Bundesstraße 2 und damit der überörtliche Verkehr aus der Ortsdurchfahrt heraus auf eine leistungsfähige Außerortsstraße verlegt. Die bestehende Ortsdurchfahrt wird abgestuft, wobei die künftige Straßenklasse noch zu bestimmen ist.

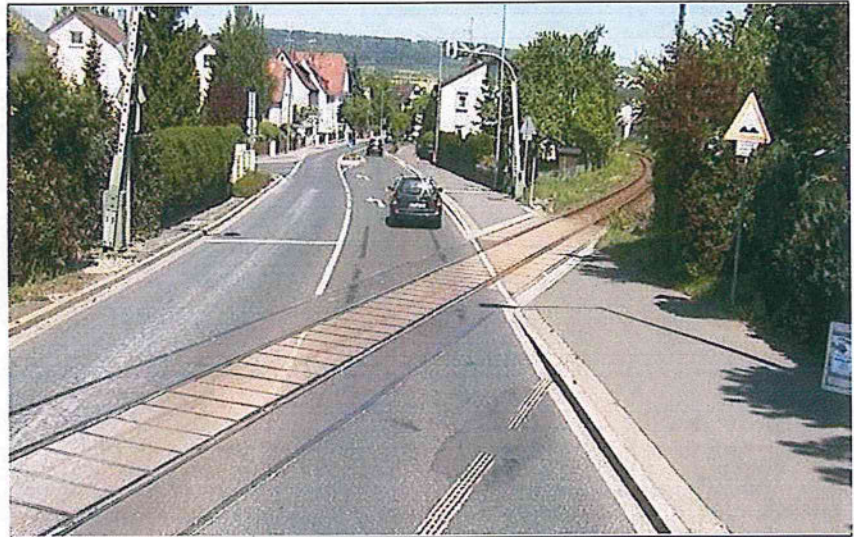
Projektbegründung | Mit der Umgehungsstraße für Forth sollen folgende verkehrlichen Ziele erreicht werden:

- ▶ Verbesserung der Erschließung des Raumes zwischen A 9 und A 73,

- ▶ Erhöhung der Leistungsfähigkeit und Verbesserung der Verkehrssicherheit,
- ▶ Beseitigung einer höhenbeschränkten Bahnüberführung im Zuge der B 2 sowie Beseitigung eines höhengleichen Bahnübergangs in Forth,
- ▶ Entlastung der Ortsdurchfahrt Forth, die mit einem DTV von 11.657 Kfz/24h (SV von 538 Kfz/24h) belastet ist.

Alternativen | Im Rahmen der Voruntersuchung wurden bereits vier weitere Varianten geprüft. Die jetzt gewählte Linie erscheint nach der fachplanerischen Abwägung als die sinnvollste und realistischste Trasse. Dennoch handelt es sich um keine Planung, sondern um ein Plankonzept. Bei entsprechender, vordringlicher Einstufung in den nächsten Bedarfsplan für Bundesfernstraßen muss also im Zuge der weiteren Planung ein vollständiger Trassenvergleich auf Grundlage der aktuellen Rechtslage durchgeführt werden. Dadurch könnte sich die Trasse im weiteren Verlauf der Planung noch ändern.

Stand: 25. Februar 2014



B 2-Ortsdurchfahrt Forth

Bundesverkehrswegeplan 2015

Die Herausforderungen für die Bundesverkehrswegeplanung sind groß. Die aktuellen verkehrspolitischen Oberziele sind dabei:

- ▶ Mobilität im Personenverkehr ermöglichen
- ▶ Güterversorgung sicherstellen, Wettbewerbsfähigkeit erhöhen
- ▶ Verkehrssicherheit erhöhen
- ▶ Emission von Schadstoffen und Klimagasen reduzieren
- ▶ Verbrauch von Natur und Landschaft begrenzen
- ▶ Lebensqualität in Regionen und Städten verbessern.

Daraus leiten sich weitere Ziele ab wie Substanzerhaltung, Engpassbeseitigung, Transportkostensenkungen, Begrenzung des Flächenverbrauchs, Lärminderung oder Entlastung von Ortschaften.

Konzeptionelle Kernpunkte sind u. a.:

- ▶ Erhaltung vor Neubau
- ▶ Engpassauflösung Autobahnen mit neuer Kategorie VB+
- ▶ 70 % der Straßenneubaumittel für wichtige Autobahnen
- ▶ Prüfstand für noch nicht begonnene Projekte des letzten BVWP
- ▶ Neue ökonomische, ökologische, raumordnerische und städtebauliche Bewertungsverfahren, so dass Verkehrsprognose, Lärmwirkung, Verkehrssicherheit, Klimawirkung, Wachstumseffekte und Erreichbarkeiten miteinfließen
- ▶ Gesamtnetzplanung und Einzelprojektbetrachtung
- ▶ Systematische Plausibilitätsprüfung der angemeldeten Projekte und Kosten
- ▶ Transparenz und Bürgerbeteiligung

